

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Harald Moritz (GRÜNE)

vom 28. November 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2012) und **Antwort**

Lärmsanierung an der Berliner Stadtautobahn

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Liegen inzwischen die neuen schalltechnischen Untersuchungen für das gesamte Berliner Autobahnnetz vor, die laut Drucksache 17/ 10 021 für Ende 2012 angekündigt waren?

Antwort zu 1: Das in der Drucksache 17 /10 021 mit der Antwort zu Frage 8 im letzten Absatz beschriebene mögliche Vorliegen der „schalltechnischen“ Untersuchung (STU) aller übrigen Autobahnabschnitte in Berlin Ende 2012“ konnte nicht eingehalten werden, da die dazu notwendige Auftragsvergabe erst in der 49. Kalenderwoche (KW) dieses Jahres erfolgen konnte.

Frage 1.1: Wie hoch sind die Lärmbelastungen nach diesen Untersuchungen getrennt nach Tag und Nacht an den einzelnen Autobahnabschnitten, mit welchen Streckenlängen?

Antwort zu 1.1: Die Ergebnisse der STU für das übrige Gesamtnetz liegen noch nicht vor (siehe Antwort zu Frage 1.).

Frage 1.2: Fall Sie noch nicht vorliegen, bis wann ist damit zu rechnen?

Antwort zu 1.2: Mit den Ergebnissen ist im II. Quartal 2013 zu rechnen.

Frage 1.3: Welche Kosten sind für die neuen Untersuchungen entstanden?

Antwort zu 1.3: Die Leistung wurde auf ein Angebot von 37.485 € (brutto) vergeben.

Frage 2: Wurden für die schalltechnischen Untersuchungen der Bereiche der A100 (AS Kaiserdamm – AS Tempelhofer Damm) und der A 103 (AS Sachsenamm – AS Wolfensteindamm/ Schlosstraße) die sog. Prognoseverkehrsdaten (2025) ermittelt und wurden daraufhin nun die Lärmsanierungsmaßnahmen in diesen Bereichen eingeleitet?

Antwort zu 2: Die Ergebnisse der STU in den genannten Bereichen basieren auf den Prognoseverkehrsdaten (2025). Die Lärmsanierungsmaßnahmen wurden eingeleitet.

Frage 2.1: In welchen Bereichen haben die Sanierungsmaßnahmen inzwischen begonnen und welche Maßnahmen kommen dabei zur Anwendung?

Antwort zu 2.1: In Berechnungsabschnitten, in denen keine Lärmschutzwände errichtet werden können, wurde bereits die Durchführung passiver Schallschutzmaßnahmen ausgeschrieben.

Diese Leistung wird voraussichtlich Anfang 2013 vergeben, so dass diese Maßnahmen im Jahr 2014 im Wesentlichen abgeschlossen sein könnten.

Bei nicht ausreichendem Schallschutz wird den Eigentümern der Einbau von Schallschutzfenstern und/oder Lüftern angeboten. Dies gilt für folgende Bereiche:

A 100 AS Kaiserdamm bis Autobahndreieck (AD) Funkturm (beidseits der Autobahn)

A 100 zwischen Paulsborner Straße und Anschlussstelle (AS) Schmargendorf (südwestlich der Autobahn)

A 103 zwischen Saarstraße und S-Bf Friedenau (westlich der Autobahn)

A 103 zwischen Feuerbachstraße und AS Wolfensteindamme/Schlosstraße (östlich der Autobahn).

In den verbleibenden Abschnitten werden derzeit, wie vom Gesetzgeber gefordert, die Möglichkeiten zur Errichtung von Lärmschutzwänden geprüft. Mit einer kurzfristigen Umsetzung ist wegen der dafür erforderlichen Planfeststellungsverfahren allerdings nicht zu rechnen.

Frage 2.2: Welche Kosten verursachen diese Lärmsanierungsmaßnahmen?

Antwort zu 2.2: Für die Durchführung der passiven Schallschutzmaßnahmen in den bereits ausgeschriebenen Abschnitten (s. Antwort zu Frage 2.1.) wurden die Kosten auf 115.000 € geschätzt. Die weiteren Kosten für die übrigen Abschnitte, insbesondere Kosten für eventuelle aktive Schallschutzmaßnahmen (Lärmschutzwände), sind derzeit noch nicht abzuschätzen.

Frage 2.3: Wenn nein, wann ist damit zu rechnen?

Antwort zu 2.3: Siehe Antwort zu Frage 2.1.

Frage 3: Sind die Lärmsanierungsmaßnahmen an der A115 im Bereich Nikolassee abgeschlossen?

Antwort zu 3: Nein. Die STU, welche Lärmemissionen aus der Autobahn berücksichtigt, ist abgeschlossen. Angebote für passive Lärmschutzmaßnahmen wurden den Anwohnerinnen und Anwohnern unterbreitet.

Frage 3.1: Wenn ja, wie hoch waren die Kosten?

Antwort zu 3.1: Siehe Antwort zu Frage 3.

Frage 3.2: Wenn nein, wann ist damit zu rechnen?

Antwort zu 3.2: Der Abschluss der Lärmsanierungsmaßnahme im Bereich Nikolassee kann derzeit noch nicht terminiert werden (s.a. Antwort zu Frage 3).

Frage 4: Welche weiteren Lärmsanierungen ergeben sich aus den neuen schalltechnischen Untersuchungen aus Frage 1. und wann ist mit deren Realisierung zu rechnen?

Antwort zu 4: Siehe Antwort zu 2.1.

Berlin, den 19. Dezember 2012

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Jan. 2013)